

## **Achte Reutlinger Kirchweih, diesmal nach Jahrmarkter Art**

Der Kreisverband Reutlingen der Banater Schwaben feiert nun schon die 8. Kirchweih, jedes Mal nach dem Brauch einer Banater Ortschaft. Diesmal war Jahrmarkt an der Reihe. Den Auftakt des Festes machte wie gewohnt ein Gottesdienst. Die Vortänzerin Vanessa Steingasser trug den Kirchweihspruch vor, der Strauß wurde gesegnet, ebenso die Äpfel mit Rosmarin, die als Einladung für die Ehrengäste geschmückt waren. Anita Schmitz (geb. Geier) aus Jahrmarkt war Kommunionhelferin und zahlreiche Jahrmarkter wohnten dem festlichen Gottesdienst bei. Irmgard Holzinger-Fröhr, Melitta und Dietmar Giel bereicherten als Solisten den festlichen Gottesdienst.

Eine beeindruckende Predigt ließ die Besucher aufhorchen. Denn das Evangelium, so schien es, war für uns Banater geschrieben, so der Diakon Roland Hummler, „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“, ein guter Vergleich mit unserer Gemeinschaft. Wie wichtig die Rebe für den Weinstock ist, damit er süße Trauben hervorbringt, ist allbekannt und wurde mit der landsmannschaftlichen Arbeit verglichen. Wir sollten darauf achten, dass die Trauben süß werden können, dass sie nicht vertrocknen und unser wertvolles Erbe verschwindet. Tradition und Brauchtum ermöglichen dies vor allem auch in der Öffentlichkeit und werden so an eine weitere Generation übergeben.

160 Trachtenpaare zogen anschließend vor die Kemmler-Halle, wo sie unter den Klängen der Original Donauschwäbischen Blaskapelle Reutlingen (Leitung Johann Frühwald) ein paar Mal um den Festplatz marschierten. Ehrengäste wurden mit einem mit Rosmarin geschmückten Apfel begrüßt, eine Modernisierung des Brauches. Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende des Kreisverbandes Christine Neu und dem Grußwort des Vorsitzenden des Landesverbandes Baden Württemberg der Banater Schwaben Josef Prunkel, richtete die Vorsitzende der HOG Jahrmarkt ihr Grußwort an die Festgemeinde.

*Liebe Landsleute, geehrte Gäste,*

*Feste feiern ist immer eine angenehme, die Gemeinschaft pflegende und schöne Sache, sie sind gelebte Gemeinschaft.*

*Auch diesmal haben sich unsere Banater Schwaben aus verschiedenen Ortschaften aus dem Banat versammelt, um miteinander zu feiern. Gleichzeitig werden damit Tradition und Brauchtum aufrecht erhalten. Dafür einen herzlichen Dank an den Kreisverband Reutlingen und besonders an die Mitwirkenden, die doch Einiges auf sich nehmen mit dem Tragen einer heute doch eher ungewohnten Tracht.*

*Diesmal stellt die zahlenmäßig größte schwäbische Gemeinde aus der ehemaligen Region Temeswar ihren Kirchweihbrauch vor. Ein großer Ort, mit heute leider wenigen Interessierten. Deshalb den Vortänzer- und Nachtänzerpaaren vielen Dank.*

*Hier in Reutlingen hat vor 45 Jahren die erste Jahrmarkter Kirchweih und das erste Jahrmarkter Treffen stattgefunden, also sind wir hier an den Wurzeln unserer Gemeinschaft in Deutschland.*

*Fast ein halbes Jahrhundert, auf das viele in Dankbarkeit zurückblicken, weil sie hier eine neue Heimat gefunden haben. Die Arbeit der Heimatortsgemeinschaften und der sehr*

*wichtigen Kreisverbände hat es ermöglicht, dass unser Banatschwäbisches Brauchtum auch in der Öffentlichkeit weiter lebt.*

*Ich wünsche unterhaltsame Stunden, schöne Begegnungen und für die Zukunft weiterhin den Erfolg des Kreisverbandes, den er die letzten Jahre auf vielfältige Weise erfahren durfte.*

*Und wie es oft in Jahrmarkt durch die Gassen hallte: Buwe, was hun meer heit? Kerwei!!!*

Fotos, Gedichte und das Jahrmarktlied „Rings um den großen Brunnen“ von Eva Jauch wurde mit den Solistinnen Irmgard Holzinger-Fröhr und Melitta und Dietmar Giel von sangesfreudigen Jahrmarktern gesungen.

Es waren überraschend viele Jahrmarkter da, kein Wunder, denn es wohnen ja viele in Reutlingen und Umgebung. Die Gäste kamen aber auch aus München, Buchdorf, Augsburg, der Pfalz, Singen, Ingolstadt, ja sogar ein kleines Klassentreffen des Jahrgangs 1967 fand statt. Bei der Musik waren Nick Loris und Patrick Possler mit dabei, als Sänger Siegfried Schreier. Die Tanzgruppen zeigten gekonnt ihre einstudierten Tänze und sorgten für gute Unterhaltung.

Seitens des Vorstandes waren der Kassenwart Manfred Rosner, Schriftführerin Ingrid Dosch und die Vorsitzende Helene Eichinger dabei.

Ein Anziehungspunkt der Kirchweih ist die kulinarische Seite des Festes. Mititei, Langosch und vor allem die vielen selbstgebackenen Kuchen der „Backakademie“ locken die Menschen zum Fest. Wer denkt, dass das Fest um 19 Uhr ein Ende hatte, der irrt. Es ging ab 20 Uhr weiter im Saal, da durften sich dann die Trachtenträger unterhalten und weiter das Tanzbein schwingen bei moderner Musik.

Jahrmarkter junge Leute waren auch wieder dabei und haben bei Vollmond unter dem Kirchweihbaum so manche Erinnerung an Jahrmarkt ausgetauscht.

So wie es einmal war, wird es wohl nie mehr sein, aber eine kleine Erinnerung an vergangene Zeiten allemal.

Mit großer Bewunderung habe ich den Tag erlebt und gestaunt, wie viele begeisterte Banater Schwaben diese Art von Fest unterstützen.

Danken möchte ich den aus Jahrmarkt stammenden Mitwirkenden Trachtenpaaren:

Vortänzer Vanessa Steingasser (geb. Wagner) mit Alwin Steingasser, erste Nachtänzer Sandra Endres (geb. Loch) mit Alexander Endres, Elfriede und Michael Huschitt und Maya Reinholz und Tobias Huschitt.

Jahrzehnte haben wir uns hier integriert, wir haben uns neu eingerichtet und ausgerichtet. Ein kleiner Ausflug zu den Wurzeln unserer Gemeinschaft ist Ablenkung in manch trüb gewordenem Alltag, der dadurch angenehm unterbrochen wird.

Wie jedes Mal bei einem Fest, lasse ich die Bilder sprechen. Viel Spaß dabei!

***Helene Eichinger, Vorsitzende***